

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 4752 - 452 (landesinterne Nr. 41)**

## Spreeniederung Malschwitz

**Flächengröße:** 1.857 ha

**Naturräume:** Oberlausitzer Gefilde, Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet

**Landkreise:** Bautzen

**TK 25:** 4752, 4753, 4852

**Berührte FFH-Gebiete:** Spreeniederung Malschwitz (anteilig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** -

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind, sowie regelmäßig bedeutende Ansammlungen bildende Wasservogelarten.

### Gebietsbeschreibung

- Offene Niederung der Klixer Spreeaue mit vorherrschendem Grünland; Spreeauf und Spreeauen mit zahlreichen, z. T. großen Teichen und viele kleinen Fließgewässern; randlich sandige Terrassen. Im Südwesten flach ansteigende Lösslehmplatte in Ackernutzung. Teiche mit eutrophen Verlandungsseen, naturnahe Fließgewässerabschnitte mit Unterwasservegetation, Schlammflächen mit nitrophilen Ufer-Krautfluren, verlandenden Altwässern und Gehölzsäumen; in der Aue Erlen-Eschen-Auenwald, Hartholzauenwald und Eichen-Hainbuchenwald. Grünland der Spreeaue bestimmt von Nasswiesen, feuchten Hochstaudenfluren und mesophilen Mähwiesen. Im südlichen Teil großer Teil der Wasserfläche der Talsperre Bautzen.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Teiche und Fließgewässer, einschließlich der halboffenen Auen- bzw. Agrarlandschaft.
- Bedeutendes Rast-, Durchzugs- und Nahrungsgebiet für Wasservogelarten.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 17 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Baumfalke, Eisvogel, Heidelerche, Kiebitz, Neuntöter, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan und Wespenbussard. Regelmäßig mindestens 20.000 Wasservögel; regelmäßig mindestens 1 % der Flyway-Population einer Wasservogelart (Saat- und Bleißgans); weitere herausragende Funktion als Wasservogellebensraum.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Eisvogel, Grauspecht, Heidelerche, Kiebitz, Neuntöter, Ortolan, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Seeadler, Sperbergrasmücke, Steinschmätzer, Weißstorch, Wendehals, Wespenbussard

### Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Sicherung, ggf. Wiederherstellung autotypischer Grundwasserstände
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Fließgewässerabschnitte
- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhaltung von Röhrich- und Verlandungszonen, Entschlammung bei Bedarf)
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise / einseitige, schonende Beräumung)
- Erhaltung, ggf. Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
  
- Erhaltung der naturnahen, fließgewässerbegleitenden Auwälder und Eichen-Hainbuchenwälder bei Beibehaltung des Struktureichtums sowie eines hohen Altholzanteils
- Erhaltung von Nestbäumen
  
- Erhaltung der Ufergehölze, Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume, Hecken und Gebüsche (ggf. langfristige Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Beibehaltung des Anteils von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Feucht- und Nassgrünland sowie auf Teilflächen des mesophilen Grünlandes, z.B. durch differenzierte Grünlandnutzung
- ggf. Umwandlung von Acker in Dauergrünland auf geeigneten Flächen
- Erhaltung von störungsarmen Nahrungsflächen für Gänse
  
- Erhaltung bisher wenig zerschnittener Lebensräume (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, naturschutzverträgliche Freizeitnutzung (insbesondere Talsperre Bautzen), ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung